

**Nutzen für die beteiligten Unternehmen aus der Kooperation im GRAZIL Projekt  
- Gestaltung, Umsetzung und Transfer von Instrumenten zum Ressourcenmanage-  
ment und zum Arbeitsschutz im Rahmen eines zielgruppen-bezogenen Ansatzes für  
Leiharbeiter/innen in Entleihunternehmen -**

**Nutzen für Unternehmen aus dem GRAZIL-Projekt insgesamt**

1. Werkzeuge zur Integration von Leiharbeit als strategisches Element der Personalpolitik. Betrieblicher Kompetenzaufbau in einem sich dynamisch entwickelnden personalpolitischen Feld.
2. Nicht nur die Leiharbeiter/innen (LAN), sondern ebenso die mit ihnen kooperierenden Stammarbeiter (STAN), die betrieblichen Arbeitsschutzakteure, Führungskräfte und Betriebsräte stehen im Fokus des Gestaltungsansatzes.

Für folgende mit Leiharbeit befassten Akteure im Betrieb:

- Personalreferenten, die LAN ordern und den Einsatz planen;
- Führungskräfte, die gegenüber den LAN, direkt weisungsbefugt sind;
- Stammarbeiter, die mit den LAN zusammenarbeiten;
- Arbeitsschutzakteure, die für die Beratung im Arbeits- und Gesundheitsschutz Verantwortung tragen und das Gesundheitsmanagement koordinieren;
- Betriebsräte, die beim Einsatz von LAN und im Arbeits- und Gesundheitsschutz weitgehende Mitbestimmungsrechte haben.

Für diese 5 Gestaltungsgruppen sollen im Gesamtprojekt insgesamt 16 Tools entwickelt werden, welche eine gesundheitsgerechte Gestaltung von Leiharbeit im Unternehmen erleichtern, optimieren und strukturieren.

3. Gestaltung von Leiharbeit als Element von Qualitätssicherung, QM und KVP; damit Optimierung von Flexibilität und Robustheit des gesamten Produktionsprozesses. Nutzung des Erfahrungswissens von LAN aus anderen Branchen und anderen Betrieben.
4. Verstärkung von Gesundheitsressourcen nicht nur der Leiharbeiter/innen, damit Stärkung der Ressourcensituation des Gesamtbetriebes
5. Hinweise und Tools für die Vertragsgestaltung mit Zeitarbeitsunternehmen
6. Nutzung von Tools für:

- Auswahl von geeigneten Unternehmen der Zeitarbeit
  - Leitfaden für Auswahl, Qualifikation, Integration und Arbeitsschutzunterweisung im Umgang mit Zeitarbeitnehmern
  - Verbesserung der zielgerichteten Auswahl der Leiharbeiter/rinnen und dadurch bessere Nutzung der Kernkompetenzen des/der LAN
  - Leitfäden für Führungskräfte zur Steuerung der Integrationsprozesse für Leiharbeiter in die Unternehmen
7. Unterstützung bei der Entwicklung von Instrumenten für die Unterweisung / Qualifizierung / Gefährdungsbeurteilung (BGV A1 / §618 BGB in Verbindung mit § 5 ArbSchG)
  8. Berücksichtigung von LAN im betrieblichen Gesundheitsmanagement und Integration in dessen Prozesse.
  9. Stärkung von Integrationskompetenzen und Qualifikation des LAN, insbesondere auch Stärkung der gesundheitlichen Selbst-Kompetenz des LAN